

Heer Strauß kommt zu dem gleichen Schluß,  
Er weiß, wie man es machen muß,  
Er handelt nämlich nach dem Satz:  
Für Uhlenbuch ein Fensterplatz!

Sehr geehrte Herren!

In der Anlage überreiche ich Ihnen wieder eine größere  
Bestellung auf die Uhlenbücher.

Zu meiner Freude muß ich immer und immer wieder fest-  
stellen, daß ich davon viel mehr verkaufe, als ich selbst  
vermute. Sicher liegt es daran, daß ich die Uhlenbücher  
ständig im Schaukasten zeige und sie immer am Lager habe.

Schreiben des Herrn Curt Strauß, Buch- und Kunsthandlung, Chemnitz, vom 13. 3. 1939

Am 20. April erscheinen zwei neue, überaus spannende Uhlenbücher:

### ... schoß Chiquita?

von Rudolf Dortenwald

Ein Kriminalroman mit einer außerordentlich spannungs-  
reichen und geschickt gesteigerten Handlung. Dazu ein un-  
gewöhnlich reizvoller Hintergrund, das schöne Rio de Janeiro.  
Große Aufregung um einen dunklen Fall: Dr. Salieri wurde  
ermordet; seine frühere Frau und ein Botschaftssekretär, der  
sich in sie verliebte, finden den Toten. Die eiligst alarmierte  
Polizei verhaftet die jetzige Frau Dr. Salieris, deren Freund,  
einen Musiker, und die Soubrette Chiquita. Auf allen dreien  
lastet schwerer Verdacht, doch alle drei sind nicht die Täter.  
Der Fall liegt viel verwickelter.

### Das Mädchen, das den Teufel fuhr

von Käthe Lambert

Ein Roman von Liebe, Autos und der Jagd nach dem Glück —  
farbig und figurenreich, voll unerwarteter Verwicklungen  
und überraschender Szenen. „Der rote Teufel“, ein Renn-  
wagen, spielt darin eine große, beinahe schicksalhafte Rolle —  
aber auch das Mädchen Elisabeth, die den roten Teufel fährt;  
ihre Mutter, die Schauspielerin; ein Schweizer Student, ein  
Zeitungsmagnat und ein verwegener Rennfahrer. Man kann  
diesem Roman einen ähnlichen Erfolg voraussagen, wie ihn  
Käthe Lamberts frühere Romane „Weißherbst am Bodensee“  
und „Adami kämpft um sein Kind“ hatten.

Ⓜ

DEUTSCHER VERLAG

\* siehe  
B. B.-Anzeige  
vom 17. 1.,  
16. 2., 10. 3.